

Anhang 2: Informationen zu Belize und dem Toledo District

Informationen zu Belize

Belize ist ein kleines Land an der östlichen Küste Mittelamerikas, die Nachbarstaaten sind Mexiko und Guatemala.



Fläche: 22 966 km² (ungefähr die Größe des Bundeslands Hessen)

Bevölkerung: 311 500 (Mitte 2007, geschätzt)

Demokratie n. britischem Vorbild

Hauptstadt: Belmopan

Größte Stadt: Belize City (70 000 Einwohner)

Durchschnittsalter: 20 Jahre

4 geteerte Straßen

3 Verkehrssampeln

Human Development Index: 88 (von 179 bewerteten Staaten)

Hauptindustrie: Zitrusfrüchte, Bananen, Fischerei, Tourismus

Hinsichtlich detaillierter Informationen zum Land Belize wird auf den entsprechenden Eintrag in der online-Enzyklopädie "Wikipedia" verwiesen, der sowohl akkurat als auch aktuell ist:

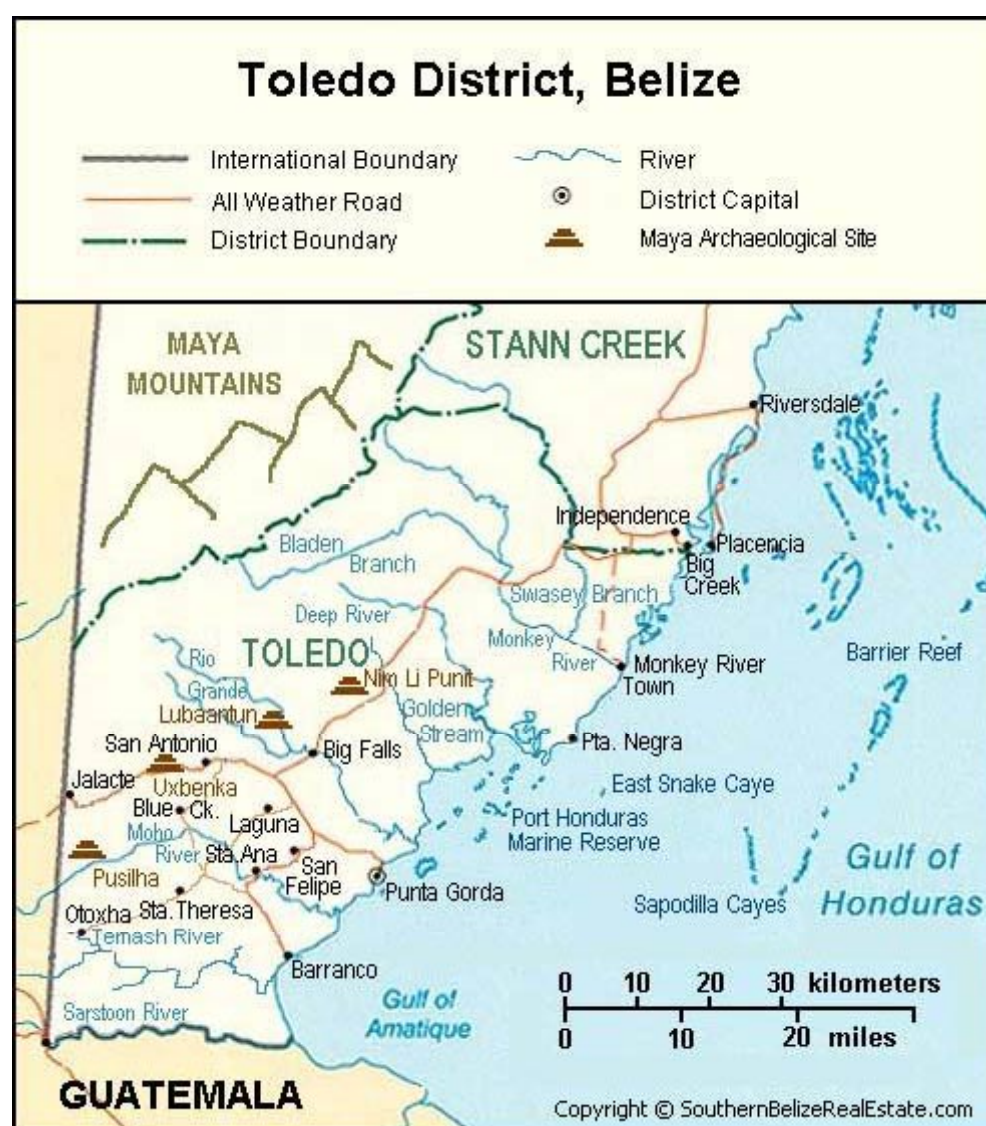
<<http://de.wikipedia.org/wiki/Belize>>

Wer sich für genauere statistische Informationen zum Land Belize interessiert, sei auf die Website des Statistical Institute of Belize verwiesen unter

<<http://www.cso.gov.bz/>>

Toledo District

Der Toledo District ist der südliche der sieben belizeanischen Distrikte.



Zuverlässiger als jede käuflich erhältliche Karte, sowohl was die Lage von Ortschaften und der Straßenverlauf betrifft, ist einerseits der Blick durch Google, andererseits aber die handgezeichnete Karte der alten Missionare: Wer beide vergleicht wird erstaunt feststellen, wie präzise die Karte ist – sofern man dies durch die Wolkendecke erkennen kann.

Was den Toledo Distrikt betrifft, so gibt es nicht viel statistisch gesicherte Informationen. Die Fläche beträgt 4322.71 km², die Bevölkerungsschätzung Mitte 2007 kam auf 29 300 Einwohner. Hauptstadt ist Punta Gorda mit geschätzten 5 500 Einwohnern. Punta Gorda ist eine multiethnische Gemeinde bestehend aus Garifuna (31%); Mestizo (Mischlinge weiß-indianisch 19%); Maya Q'eqchi (16%); Kriol (Mischlinge weiß-afrikanisch 15%); East Indian (8.6%); Maya Mopan (7.8%); und Anderen (2.6%). Im ländlichen Bereich dominieren die Maya Indianer mit ca. 65%, wobei die Q'eqchi Maya deutlich überwiegen.

Im Toledo Distrikt enden alle geteerten Straßen. Obwohl Livingstone in Guatemala nur ca. 20 Meilen weit entfernt liegt, muss man den einstündigen Fährservice zwischen Punta Gorda und Puerto Barrios benützen, wenn man nach Guatemala kommen will – es sei denn, man versucht es (illegal) auf einem der Dschungeltrails oder dem Übergang zwischen Jalacte und Santa Cruz, der über eine feldwegartige Straße erreicht werden kann. Wann und wo der Belize-Guatemala Highway gebaut werden wird, ist nach wie vor ungeklärt.

Einiges an nützlicher und anschaulicher Information enthält die unregelmäßig aktualisierte Website < <http://www.southernbelize.com/index.html> >

Nord-Süd Gefälle innerhalb von Belize

In der aktuellsten Ausgabe des Human Development Index des UNDP hat Belize den Platz 88 von insgesamt 179 bewerteten Ländern und befindet sich damit komfortabel im oberen Fünftel der Staaten, die sich eines "mittleren Entwicklungsstandes" erfreuen. Gar nicht so schlecht, also. Es muss dabei aber beachtet werden, dass es innerhalb von Belize ein starkes Nord-Süd-Gefälle gibt. Flapsig gesagt: Der Reichtum ist im Norden, die Armut im Süden. Nachfolgend eine Übersicht von Kriterien, die die Unterschiede im Entwicklungsstand zwischen dem nördlichen Orange Walk District und dem südlichen Toledo District veranschaulichen, wobei zunächst darauf hingewiesen werden soll, dass die Familien- und Haushaltsgröße zwischen Nord- und Süd nicht allzu groß voneinander abweicht. Andere Indikatoren allerdings sehr¹:

¹ *Indigence-Line* (extreme Armut):

"The indigence line is defined as the *minimum cost of food requirement necessary for healthy existence* of an individual or members of a household. Therefore, the cost of the food basket established for each district was used as the indigent line in the respective districts. When an individual or household is unable to satisfy basic food needs, they fall below the indigent line and are considered very poor" [NHDAC, 12].

Poverty Line

"The poverty line is one of the key factors in estimating the number of poor or non-poor persons. It is based on the minimum estimated cost of basic food and non-food items that a household requires to meet its basic needs. The poverty line is derived when a non- food cost is added to the indigent line. The non- food cost is estimated using the pattern of expenditure of the poorest 40% of the population. The cost of the food basket is inflated by multiplying the reciprocal of the food share of the poorest 40% of the population. Persons whose per-capita consumption falls below the poverty line are considered poor" [NHDAC, 12].

"Toledo District has the highest indigent and poverty lines.... These figures are based on the minimum cost food baskets for the respective districts (Appendix A, Tables A-1 to A-6), and the poverty line also includes an estimate of basic non-food consumption. An individual whose total consumption is lower than the indigence line is considered to be **very poor or indigent**, while an individual is considered to be **poor** if his/her total monthly consumption is lower than the poverty line" [NHDAC 21, FN 6].

"The *Poverty Gap* Index is based on the aggregate poverty deficit of the poor relative to the poverty line. It measures the average distance that poor persons are from the poverty line. This index gives an estimate of the minimum cost of eliminating poverty by bringing each poor person up to the poverty line" [NHDAC, 13].

Was	Orange Walk	Toledo
Haushaltsgröße (NHDAC, 2002)	4,8	5,7
Untergewichtige Kinder (MICS, 2006)	5,7	11,2
Verwendung v. "Festbrennstoffen" (Atemwegserkrankungen!) (MICS, 2006)	14,8	53,3
Zugang zur Vorschulerziehung (MICS, 2006)	22,5	17,1
Arbeitslosigkeit (SIB, 2007)	10,3	16,4
Jugendarbeitslosigkeit (SIB, 2007)	22	29,2
Haushalte unterhalb der Armutsgrenze (NHDAC, 2002)	34,9	79
Haushalte in extremer Armut (d.h. unterhalb der Indigence Line) (NHDAC, 2002)	7,1	56
Poverty Gap (Größter Abstand zur Armutsgrenze) (NHDAC, 2002)	9,3	44,4

Und noch ein Indikator betreffend die in dem jeweiligen Bezirk dominierende ethnische Gruppe:

	Maya	Spanisch/Mestizo
Kindersterblichkeit Säuglinge (MICS, 2006)	34 v. 1000	25 v. 1000
Kindersterblichkeit unter 5 Jahre (MICS, 2006)	46 v. 1000	32 v. 1000

Was Auswanderung in die USA betrifft, so geht die legale und illegale Auswanderung der Garifuna und Kreolen aus Punta Gorda und Barranco zurück bis in die 1970er Jahre, während kein Fall einer scheinlegalen oder illegalen Maya-Migration vor 2001 gefunden werden konnte (vgl. Materialanhang 3).

Literatur

MICS (Multiple Indicator Cluster Survey) (2006) *Key findings. Monitoring the Situation of Women and Children*. Herausgegeben von: Government of Belize, Statistical Institute of Belize, United Nations Childrens Fund

NHDAC (National Human Development Advisory Committee) (ed.) (2004) *Government of Belize: 2002 Poverty Assessment Report*. June 2004

SIB (Statistical Institute of Belize) Internet: < <http://www.statisticsbelize.org.bz/>>

UNDP (United Nations Development Programme) (2008a) *Human Development Indices. A Statistical Update 2008*. Human Development Report Office. New York, 18.12.2008